



Programm Zettel

März–April 2012

im Cinema 2000 in Dornbirn

www.fkc.at

Nummer 2/2012

33. Jahrgang

Mitgliederausgabe

gefördert von der

KULTURSTADT DORNBI RN,



bm:uk

Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

Mittwoch, 7.3.12, 21:30; Donnerstag, 8.3.12, 19:30 Uhr

Jane Eyre

Großbritannien/USA 2011, 115 Minuten, Deutsche Fassung
Regie: **Cary Fukunaga**; mit Mia Wasikowska, Michael Fassbender,
Jamie Bell u.a.m.

Meisterhafte Neuverfilmung von Charlotte Brontës berühmtestem
Roman: Großartig fotografiert, hervorragend gespielt, nah an der
Vorlage und dennoch modern.

Die unscheinbare Jane Eyre möchte nach ihrer eher düsteren
Kindheit hinaus in die weite Welt. Auf dem imposanten Anwesen
Thornfield Hall erlangt sie eine Anstellung als Gouvernante. Nach
einem anfänglich friedlichen Dasein, trifft sie auf den düsteren und
schroffen Hausbesitzer Edward Rochester. Trotz Mr. Rochesters
Gefühlskälte freundet sich Jane mit dem grimmigen
Mann an und verliebt sich schon bald in ihn. Das Glück scheint
endlich auf Janes Seite zu sein, wäre da nicht ein schreckliches
Geheimnis, das alles zerstören könnte.



Mittwoch, 21.3., 21:30; Donnerstag, 22.3.12., 19:30 Uhr

Schlafkrankheit

Deutschland/Frankreich/Niederlande 2011, 91 min, deutsch-französische O.m.U.

Regie und Drehbuch: **Ulrich Köhler**;

Darsteller Pierre Bokma, Jean-Christophe Folly, Jenny Schily, Hippolyte Girardot, Sava Lolov

Ein Deutscher, der in Afrika ein Projekt über Schlafkrankheit leitet, fürchtet sich vor der Rückkehr in die Heimat. –
„Ein faszinierendes Porträt des Konflikts zwischen Europa und Afrika. Postkoloniale Verhältnisse: Der Berliner
Filmemacher Ulrich Köhler reist nach Kamerun und kehrt mit dem Spielfilm „Schlafkrankheit“ zurück. Souverän
verhandelt er die Fremdheitserfahrungen zweier Europäer.



Schlafkrankheit heißt Ulrich Köhlers Film, der uns mitnimmt in eine andere Welt: nach Schwarzafrika, in den Dschungel von Kamerun, in das Leben eines Arztes und Entwicklungshelfers, der kurz vor der Rückkehr nach Deutschland steht. Es ist eine erhellende Expedition, ein Blick auf unseren Blick auf einen fremden Kontinent, ein Sprung in den postkolonialen Schlamassel und – zumindest gegen Ende – auch eine psychische Reise in das innere Ausland, wie Freud das Unbewusste einmal genannt hat.

Mittwoch, 4.4.12., 21:30; Donnerstag, 5.4.12, 19:30 Uhr
Preview - Erstaufführung zum Thema "Autismus"

Im Weltraum gibt es keine Gefühle

(I rymden finns inga känslor)

Schweden 2010, 85 min, schwed. O.m.U.
Regie: Andreas Öhmann

Simon leidet am Asperger-Syndrom, einer Form des Autismus, bei der es oft zu Spezialbegabungen kommt. Simons ganzes Leben folgt einer bestimmten Ordnung, die keinesfalls gestört werden darf. Betreut wird Simon von seinem Bruder Sam. Als Sam jedoch eines Tages von seiner Freundin verlassen wird und er daraufhin in schwere Depressionen verfällt, droht Simons geordnete Welt plötzlich einzustürzen. Kurz entschlossen macht sich Simon mit seiner unbeholfenen Art auf die Suche nach einer neuen Freundin für seinen großen Bruder. Mittels eines Fragebogens sucht er ausgerechnet die Gegensätzlichste für ihn aus...



Mittwoch, 18.4., 21:30 Uhr; Donnerstag, 19.4.12, 19:30 Uhr

Kinshasa Symphony

Deutschland 2010, 95 min, O.m.U.
Regie: Claus Wischmann und Martin Baer



„Kinshasa Symphony“ zeigt Menschen in einer der chaotischsten Städte der Welt, die eines der komplexesten Systeme menschlichen Zusammenlebens aufbauen: ein Symphonieorchester. Ein Film über den Kongo, über die Menschen und über die Musik. Kinshasa, Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, drittgrößte Stadt Afrikas. Hier wohnen fast zehn Millionen Menschen, die zu den ärmsten Bewohnern unseres Planeten zählen. Es ist die Heimat des einzigen Symphonieorchesters Zentralafrikas - L'Orchestre Symphonique Kimbanguiste

In völliger Dunkelheit spielen zweihundert Orchestermusiker Beethovens Neunte - „Freude schöner Götterfunken“. Ein Stromausfall wenige Takte vor dem letzten Satz. Probleme wie dieses sind noch die kleinste Sorge des einzigen Symphonieorchesters in Zentralafrika. In

den fünfzehn Jahren seiner Existenz haben die Musiker zwei Putsche, mehrere Krisen und einen Krieg überlebt. Doch da ist die Konzentration auf die Musik, die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Zum Unabhängigkeitstag der Demokratischen Republik Kongo plant das Orchester ein großes Open Air Konzert. Mehrere tausend Zuschauer werden erwartet. Nur wenige haben Erfahrung mit klassischer Musik. Auf dem Programm: Beethovens Neunte, Carmina Burana, Werke von Dvorak und Verdi. Doch Armand Diangienda weiß: Noch klingen die heiklen Musikpassagen nicht sehr überzeugend. Und auch der Chor kämpft mit den Tönen und der deutschen Sprache. Aber der Tag des Konzerts rückt immer näher...

Impressum: Medieninhaber: Filmkulturclub Dornbirn (FKC); Vereinsregister-Nr: 504 618 420 f.d.I.v.: Dr. Norbert Fink, Alle: Edlach 4, 6850 Dornbirn, E-Mail: info@fkc.at Der FKC ProgrammZettel informiert über die öffentlich zugänglichen Aufführungen des FKC Dornbirn

Den Newsletter gratis abonnieren: www.fkc.at/newsletter.htm

FKC - im Cinema 2000 in Dornbirn!
Noch viel mehr Infos auf: www.fkc.at

